



**Liebe Eltern!**

Wir alle sehen eine wichtige Aufgabe darin, für einen sicheren Schulweg unserer Kinder zu sorgen: Die Eltern, die Allgemeine Unfallversicherungsanstalt (AUVA) als soziale Unfallversicherung, die Bezirksvorstehung und die MA 46 als Gestalter der Verkehrssicherheit.

Daher befragen wir laufend die Eltern aller Wiener Volksschüler und Volksschülerinnen über den Schulweg ihrer Kinder.

Unsere Fachleute für Sicherheit suchen immer nach dem sichersten Weg und nach Möglichkeiten, Gefahrenstellen zu beseitigen.

Das Ergebnis dieser Arbeit ist der Schulwegplan für Ihr Kind. Die Daten aus den Fragebögen werden aber auch von den Bezirken für bauliche Verbesserungen am Schulweg genutzt.

Bitte besprechen und üben Sie den sichersten Schulweg für Ihr Kind mit Hilfe dieses Plans!

**Sicherheitsberatung**

Die AUVA als soziale Unfallversicherung für Schüler und Schülerinnen hat den gesetzlichen Auftrag, Maßnahmen zur Unfallverhütung zu setzen.

Nach Unfällen in der Schule oder am Schulweg sorgt sie auch für Leistungen wie die Übernahme der Behandlungskosten, Rehabilitation und Entschädigungen.

Zur Sicherheitsberatung von Schulen und Schulerhaltern stellen wir Unterrichtsmaterial und Lehrbehelfe zur Verfügung. Auch für Eltern und Kinder gibt es Informationen.

Wenn Sie Fragen zur Sicherheit in der Schule und am Schulweg haben, wenden Sie sich bitte an uns:

AUVA  
Ing. Bernard Pfandler  
(01) 33 1 33 DW 297  
bernard.pfandler@auva.at

MA 46  
Dipl. Ing. Gabriele Steinbach  
(01) 811 14-92 998  
gabriele.steinbach@wien.gv.at

**Schulweg-Tipps**

Der Schulweg ist oft der erste Weg, den ein Kind allein im Straßenverkehr zurücklegt. Leider sind noch immer zu viele Kinder auf diesem Weg in Gefahr! Mit etwas Übung lassen sich die Gefahren besser meistern. Beachten Sie folgende Tipps!

**Schulweg sicher üben!**  
Gehen Sie mit Ihrem Kind den empfohlenen Weg ab und erklären Sie ihm, warum es wo gefährlich ist und worauf es als Fußgänger achten muss. Üben Sie problematische Stellen (siehe Schulwegplan) besonders gut. Beim nächsten Mal lassen Sie sich bereits von Ihrem Kind führen, das dabei über sein Verhalten spricht. So können Sie feststellen, ob es alles richtig verstanden hat und eventuell korrigierend eingreifen.

**Der erste Alleingang!**  
Jedes Kind ist anders, jeder Schulweg ist anders. Deswegen gibt es auch keine fixe Altersangabe, wann man ein Kind alleine gehen lassen kann. Eine Faustregel gibt es auf alle Fälle: Begleiten Sie Ihr Kind solange, bis Sie sicher sind, dass es zuverlässig alleine zurechtkommt.

**Gute Sicht für alle!**  
Überlebenswichtig ist der Blickkontakt zwischen Kind und Kfz-Lenker: Letzterer kann nur stehen bleiben, wenn er das Kind auch tatsächlich gesehen hat. Deshalb sind Überquerungen bei unübersichtlichen Stellen, wie z. B. zwischen parkenden Autos und bei Sträuchern, tabu.

**Grün ist nicht genug!**  
Grün allein genügt nicht als Sicherheitsgarantie bei Fußgängerampeln: Immer auf mögliche Abbieger achten. Wenn die Ampel während der Querung auf Rot springt, zügig weitergehen.

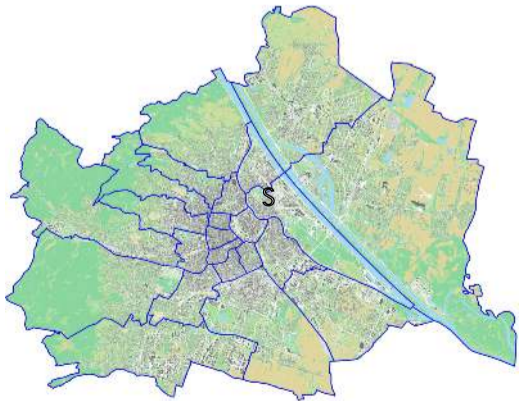
**Sicher am Zebrastreifen**  
Taurig, aber wahr: Die weißen Streifen auf den Straßen sind kein Garant für Sicherheit. Erklären Sie Ihrem Kind, dass es sich auf der Straße niemals in Sicherheit wagen kann - auch nicht auf dem Schutzweg - der seinen Namen eigentlich gar nicht verdient. Für Ihr Kind heißt das: Vor dem Zebrastreifen immer stehen bleiben! Erst gehen, wenn die Straße wirklich frei ist oder alle Autos - aus beiden Richtungen - angehalten haben. Auf eventuelle Überholer achten!

1 | 0 | 2 | 0

**S** Darwingasse 14

!

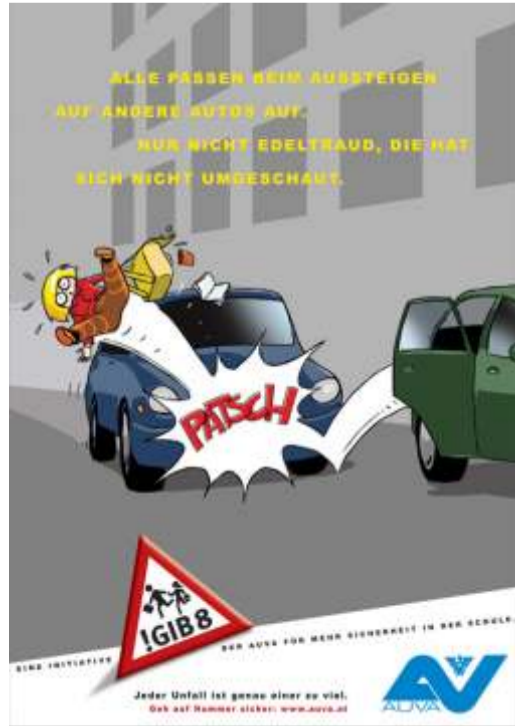
1



Der Schulwegplan entstand mit der Unterstützung des 2. Wiener Gemeindebezirks / Leopoldstadt und der Eltern der Volksschüler, deren ausgefüllte Fragebögen wichtige Informationen zum Schulweg ihrer Kinder lieferten.

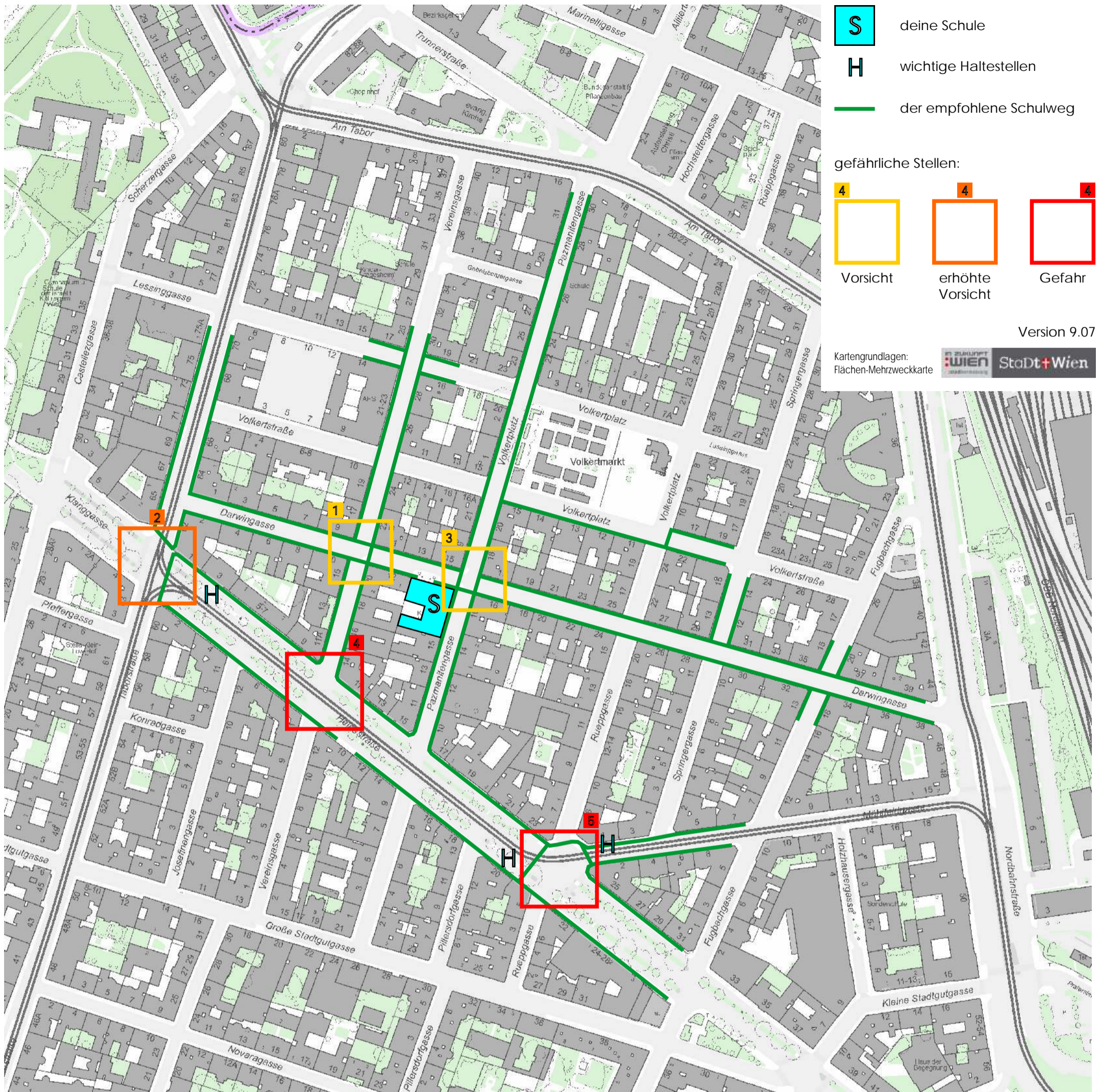
Es ist im Sinne der VolksschülerInnen sehr empfehlenswert, den Schulweg, und hier vor allem das Überqueren aller Straßen und Kreuzungen, intensiv zu üben. Nicht jede Kreuzung kann im Schulwegplan beschrieben werden, dennoch ist es wichtig, auch das Überqueren wenig befahrener Straßen zu üben. Es ist notwendig, sich auch vor dem Überqueren eines Zebrastreifens zu vergewissern, dass herannahende Fahrzeuge rechtzeitig anhalten.

Achten Sie auch darauf, dass Ihre Kinder rechtzeitig die Wohnung verlassen, damit sie den Schulweg in Ruhe und mit der notwendigen Aufmerksamkeit zurücklegen können.



Bei unregelmäßigen Kreuzungen, wie hier bei der Darwingasse Ecke Vereinsgasse, darfst du die Kreuzung nicht schräg queren. Gehe vorsichtig zum Gehsteigrand, nimm Blickkontakt zu den Autofahrern auf und warte bis das Fahrzeug steht. Achtung Radweg.





2



Die Kreuzung Taborstraße / Heinestraße ist ampelgeregt und mit einem Zebrastreifen versehen. Auch wenn die Ampel für dich grün ist, nimm Blickkontakt mit den Autofahrern auf, warte bis das Fahrzeug steht und gehe dann erst über den Zebrastreifen.



3



Bei unregelmäßigen Kreuzungen, wie hier bei der Darwingasse Ecke Pazmanitengasse, darfst du die Kreuzung nicht schräg queren. Gehe vorsichtig zum Gehsteigrand, nimm Blickkontakt zu den Autofahrern auf und warte bis das Fahrzeug steht.



4



In der Heinestraße sind zwei Nebenfahrbahnen vorhanden. Es herrscht viel Verkehr, die Autos fahren schnell und auch die Straßenbahn fährt dort. Quere die Heinestraße nur bei der Taborstraße oder bei der Rueppgasse.



5



Die Kreuzung Rueppgasse / Heinestraße / Mühlfeldgasse ist stark befahren. Für die Straßenbahn gilt der Zebrastreifen nicht. Nimm Blickkontakt mit den Autofahrern auf, warte bis diese stehen bleiben und quere über den Zebrastreifen die Straße.

